

Brief vom 17.04.61

Onkel Paul an Elisabeth

Adresse: Frau Elisabeth Menzel, Berlin – Siemensstadt Heilmannring 53 I.Absender: Geschw. Quilitzsch, Bad-Kösen^a/S. M.Bachstr. 3

Poststempel: BAD KÖSEN a 18.4.61.-7



*(Montag)*Bad-Kösen ^a/S. d.
17.4.1961Ihr Lieben!

Heute am 17.4. kam erst Euer

1. Brief vom 11.4. bei uns an also heute Montag Früh u. gestern Abend waren wir am Bahnhof u. Du kamst nicht mit. Wir wunderten uns schon daß Ihr garnicht mal was hören ließt. Nun sehen wir aber im Brief daß Du noch eine Woche bleiben willst. Ich hatte Sonntag Vormittag bei Dir Feuer gemacht, damit es überschlagen sein sollte für Dich. Wir hatten feste gewienert bei Dir damit alles schön sein sollte. Ich habe Teppiche gebürstet Decken abgegankert usw. Marta u. Lisbet haben Fenster geputzt u alles gewischt u. frisch gemacht, so ist nun alles für nächste Woche fertig, habt vielen Dank für den Brief. Ihr werdet unsere Karte und die nachgesandte Post von Fr. Suliman u Fr. Jürgens auch erhalten haben. Das Wetter hier war immer nicht so schön aber alles steht in voller Blüthe u. zum Teil schon vieles verblüht. Im Hof blüht der Flieder herrlich u die Amseln haben Junge u. bringen laufend Regenwürmer angeschleppt. Es ist ein herrlicher Frühling alles 3 Wochen zu früh die Schwalben sind schon da. Euch geht es also auch gut u. Ihr seid viel im Freien. Auch bei uns ist alles so schön, Ihr müßt jetzt mal am Kurmittelhaus u. im Rosenpark u. am Gradierwerk die Anlagen sehen, ein einziges Nizza, tausend u. abertausende von bunten Stiefmütterchen.

Hunderte von bunten u. weißen Bänken u. die herrlich saftig grünen Wiesen mit Krokussen u. Tulpen, am Bad blühen die Tulpenbäume gegenüber vom Bahnhof die jap. Kirschen. Im Wildgehege u. auf den Schwanenteich ist reger Betrieb, alles in Frühlingsstimmung. Jakobs sind auch schon einige Wochen bei ihren Kindern zu Besuch. Die beiden Salzmanns Elschen mit ihrer Schwester waren auch einige Tage in Berlin. Zeigers waren auch über Ostern dort. Frau Otto = Frau Bilzens Mutter ist jetzt erst wieder gekommen, sie war seit Herbst dort. Herr Sitte ist seit einer Weile von Jena wieder zurück, es ist aber nicht viel besser geworden. Auch Schimpfermanns Martel

geht es nicht so gut. Degler Otto war mit seinen Internat in Berlin, von da aus ist er als einziger getürmt, nach Heidelberg, wo er dort weiter lernt u. es geht u. gefällt ihm sehr gut. Vorige Woche war Topfmarkt aber alles mächtig verregnet, wir waren nicht drin. Wir hatten schöne Feiertage. Grete war nicht verreist, wir sehen sie wenig u. sprechen auch nur wenig, sonst nicht zusammen. Frau Bauer hinten, war krank, sie kam ins Krankenhaus, nachdem, haben sie sie in ein Heim gebracht u. haben ihre Wohnung geräumt, wo sie hin gekommen ist wissen wir noch nicht wahrscheinlich in ein Pflegeheim nach Naumburg. Auch die Frau Eichfeld

liegt seit ein paar Wochen wieder in Nbg. ihre Lungen T.B.C. ist wieder aufgebrochen, nun versorgt Frau Bischoff den Haushalt für die Kinder u. den Mann. Schmidts Werner mußte jetzt 10 Tage zu einer Schulung, ist wieder zurück. Unten im Geschäft ist Hochbetrieb, Frau Krause ist nicht mehr da, sie kam nach Ostern nicht wieder, Frau Schleunig holt sich viel die Frau Säume, u. ist halbtags die Hädicke aus Villa Eden wieder da die früher ... einmal unsere Filiale führte, von Kaufmann Hädickes, das Enkel. Nun habe ich Euch so ziemlich alles Neue geschrieben, u. Marta u. Libet schreiben Euch auch noch mit, so wißt Ihr über alles wieder einmal Bescheid. Baldur schrieb uns eine schöne Osterkarte, alle haben uns geschrieben. So schließe ich u. seid alle Beide recht herzlich begrüßt von Eueren Paul. So Kommen wir also am nächsten Sonntag-Abend zur Bahn, der Zug fährt hier 19¹¹ ein. Liebe Elisabeth, meinen Wellensittig geht es gut, er ist mobil u. plappert u. spielt den ganzen Tag, er nimmt ein kleines Glöckchen in die Zehen u. bimmelt es immer hin u. her, u. unsere Henne legt fleißig Eier, fast jeden Tag eins. Nun Schluß u. alles Gute. Fr. Routhier ist in München zu Besuch. Wir waren am Gradierwerk u. haben schöne grüne Sträuße mitgebracht. Maria Pabst ist bei ihrer Tochter, Frl. Held war in Berlin.

Ihr Lieben!

Nur einige Zeilen, denn Paul wollte gleich alles selbst schreiben. Nun wirds ja noch eine Woche länger Trude, aber Elisabeth hat Recht, so bald kommt Ihr ja nicht wieder zusammen. Wir kommen nun diesen Sonntag zum abholen. Hier ist es herrlich grün u. blüht alles wie bei Euch dort u. Kurt u. Valeska schriebens auch, sie freuen sich schon jetzt auf ihre schöne Sommerreise nach Bayern. Hier ist ein Hochbetrieb u. viel Konzerte für die Kurgäste. Frau Altmann läßt grüssen u. Wenzelis haben sich sehr über Eure Karte gefreut; u. lassen alle hier, die Euch kennen oftmals grüßen. Wir haben Deine Wohnung schön gemacht, den Winter rausgebracht. Ihr habt ja viel schöne Abwechslungen u. Besuche; und wie fein sie alle schrieben. Von Jürgens sagte uns schon Frau Sorger! Nun viele Grüsse Dir liebe Trude u. liebe Elisabeth. Eure Martha.

Ihr Lieben!

Dein Brief war ja schön lange unterwegs Trude, am 11. bis 12ten. Wir freuen uns das Du nun am nächsten Sonntag kommst. Wir kommen wieder zur Bahn, Fr. Käthe Reich, tut mir aber leid die Arme. Im Hof vor Deinem Fenster blüht der Flieder herrlich. Wie geht es mit Deinem Kino? Alle lassen grüßen auch Fr. Altmann. Elisabeth dann muß Du Dich auch erholen. Euch Lieben. Herzliche Grüße, Eure Lisbeth.

Lorenzo arbeitet mit Burckhardt im Garten.

Fr. Otto ist auch wieder da. Also nun auf Wiedersehen.

Ihr Lieben!

Bad-Körsen 27. d.
17. 4. 1961.

Heute am 17. 4. kam erst Euer
l. Brief vom 11. 4. bei mir an also heute
Montag Früh u. gestern Abend waren wir am
Balukhof u. Lu. Raust nicht mit. Wir mü-
denen uns schon das Ihr gar nicht mal was
hören liebt. Wir sehen wir aber im Brief
das, Lu. noch eine Woche bleiben müsst. Ich
hatte Sonntag Vormittag bei Eir Feuer gemacht
damit es überhagen sein sollte für Eir.
Wir hatten feste gemauert bei Eir damit
alles schön sein sollte. Ich habe Teppiche ge-
kürstet Fenken abgeputzt usw. Mästa u.
Sicht haben Fenster geputzt u. alles ge-
wisht u. frisch gemacht so ist nun alles
für nächste Woche fertig! Habt vielen Dank
für den Brief. Ihr werdet unsere Karte und
die nach gesunde Post von Fr. Lilius u. Fr.
Jürgens auch erhalten haben. Das Wetter hier
war immer nicht so schön aber alles steht in
voller Blüthe u. zum Teil schon viele verblüht.
Im Hof blüht der Flieder herrlich u. die Anoph.
haben Junges u. bringen laufend Regenwürmer
ausgeschleppt. So ist die herrliche Frühling alle
3 Wochen zu früh die Schnecken sind schon da.
Laut geht es aber auch gut u. Ihr seid viel im
Freien. Hier bei uns ist alles so schön Ihr
müsstet jetzt mal am Hümmelhaus u.
im Rosenpark u. am Gradierwerk die An-
lagen sehen ein reizendes Villa Haus
u. aberstehende von Künten Stiefmutterher.

Hunderte von Häuten u. weißen Häuten u. die
 herabst raslig grünen Wäsen mit Tropen
 u. Palmen am Bad blühen die Palmenbäume
 gegeneinander von Beluhof die jap. Kirchen
 Für Wildgelege u. auf dem Stundentent
 ist reger Betrieb alle im Frühlingstimmung
 Yajoko sind auch u. bei einige Wäse bei ihren
 Kindern zu Besuch. Die beiden Salzmannen
 theu mit ihrer Schwärze waren auch einige Tage
 in Berlin. Geiger waren auch über Ostern dort.
 Frau Otto = Frau Wilders Mutter ist jetzt erst
 wieder gekommen sie war seit Herbst dort.
 Herr Lütte ist seit einer Woche von Jena
 wieder zurück er ist aber nicht viel besser
 geworden. Auch Schuppemanns Kostel
 geht es nicht so gut. Degler Otto war mit sei-
 nem Internat in Berlin von da aus ist er
 als einziger geturnt nach Heidelberg wo
 er dort weiter lebt u. es geht u. gefällt ihm
 sehr gut. Vorige Woche Topfmanns aber alles
 mächtig verregnet wir waren nicht drin.
 Wir hatten schöne Feiertage. Greta war
 nicht vereint wir sehen sie wenig u. spe-
 theu auch nur wenig font nicht zusammen.
 Frau Bauer hinten war krank sie kam ins
 Krankenhaus nachdem haben sie sie in
 ein Heim gebracht u. haben ihre Wohnung
 gesäubert wo sie hin gehen ist mir.
 Wir noch nicht wahrscheinlich in ein Pflegeheim
 nach Kumburg. Auch die Frau Löffel

Frau Otto ist nicht wieder da. Otto nun auf Wiedersehen.

liegt seit ein paar Wochen wieder in Abg.
 ihre Lungen J. B. J. in wieder auf gegeben
 nun versorgt Frau Rinckhoff den Haushalt für
 die Kinder u. den Mann Schmidt. Wenn
 müßte jetzt 10 Tage zu einer Schilbung ist
 wieder zurück. Neben im Geschäft ist Hoch
 betrieb Frau Krause ist nicht mehr da sie
 kam nach Osten nicht wieder Frau Schleusig
 holt sich viel die Frau Säunig u. ist halt
 sagt die Hädiker aus Villa Eden wieder
 da die Fräulein schon einmal unsere Filiale
 führte von Kaufmann Hädiker der Eutzel
 Frau habe ich Euch so herzlich alle, Klein
 geschrieben u. Karte u. Liebet schreiben könnt
 auch noch mit, so wißt Ihr über alle wieder
 einmal Bescheid. Baldur schrieb uns eine
 schöne Osterkarte alle haben uns geschrieben
 So schließlich ist u. seid alle Beide recht herz-
 lich gegrußt von Euerem Paul. So können
 wir also am nächsten Sonntag - Abend
 der Bahn der Zug fährt hier 19¹⁹ ein.
 Liebe Elisabeth, meinen Willen richtig geht
 so gut u. ist mobil u. plappert u. spielt
 den ganzen Tag, u. nimmt ein kleines Gläs-
 chen in die Beine u. kinzelt u. ma, hin u. her
 u. unsere Heune legt fleißig Eier fest je
 den Tag eins. Nun Schlaf u. alle Güte.
 Fr. Korntner ist in München zu Besuch.
 Wir waren am Gradiswerk u. haben
 schöne grüne Stämme mitgebracht. Marie
 Polster ist bei ihrer Tochter, ist Held was in Berlin

Lehnung aufrecht mit Spitzkronach im Sporn.

Ihr Lieben!

Nur einige Zeilen, denn Paul wollte
 gleich alles selbst schreiben. Von mirs ja noch
 eine Woche länger Freude, aber Elisabeth hat Post,
 so bald kommt Ihr ja mit wieder zusammen.
 Wir kommen nun diesen Sonntag zum ab-
 fohren. Hier ist es frohlich, grünt u. blüht alles
 wie bei Euch dort u. Just u. Valcke schreiben,
 auch, sie freuen sich schon jetzt auf ihre stau-
 Sommerreise nach Bayern. Hier ist ein Koh-
 lebetrieb u. viel Konzerte für die Kurgäste. Frau
 Altmann läßt grüßen, u. Henzels haben sich
 sehr über Eure Karte gefreut; u. lassen alle hier, die
 Euch kennen villmals grüßen. Wir haben
 Eure Kopirung schon gemant, den Kinder raus-
 gebracht. Ihr halt ja viel schöne Abwechslung u.
 Besuche. Und wir fein sie alle schreiben. Von Jürgen
 sprach ich schon Frau Langer. Von viele Grüssel
 für liebe Fräule u. liebe Elisabeth, Eure Martha.

Ihr Lieben!

Sein Brief war für schön lange unterwegs
 Freude von 11. bis 17. ten. Wir freuen uns
 das Euch nun am nächsten Sonntag
 kommt. Wir können wieder zum Bräu, Fr. Käpf
 Reich tut mir aber leid die Stunde, Im Hof
 vor seinem Fenster blüht der fläder bewilch.
 Wie geht es mit einem Kuis? Alle lassen
 grüßen auch Fr. Altmann, Elisabeth doch
 müßt Du dich auch erholen. Euch Lieben, Hengst
 Grüssel. Carl Lisbeth.

Die 4 Seiten des Briefes